

Motion Reimann-Wil (30 Mitunterzeichnende):
«Integrationsvereinbarungen

Der zunehmende Ausländeranteil und die damit verbundenen Integrationsprobleme die insbesondere in städtischen Gebieten negative Auswirkungen haben zeigen, dass bisher im Bereich der Integration zu wenig Gewicht darauf gelegt wurde, von den Ausländerinnen und Ausländern die Integrationsbereitschaft einzufordern. Gleichzeitig bietet das neue Ausländergesetz nun die Rahmenbedingungen, um Integrationsvereinbarungen auf kantonaler Ebene einzuführen.

Die Regierung wird daher beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, um im Kanton St.Gallen wohnhafte Ausländerinnen und Ausländer zu verpflichten, die hier gültigen Werte und gesellschaftlichen Normen zu akzeptieren und sich die notwendigen Sprachkenntnisse anzueignen.

Die Erteilung einer Aufenthalts- oder Kurzaufenthaltsbewilligung soll mit der Bedingung verbunden werden, dass ein Sprach- oder Integrationskurs erfolgreich besucht wurde. Dies soll auch für die Bewilligungserteilung im Rahmen des Familiennachzugs gelten.

Die Kosten für die staatlichen Sprach- und Integrationskursen sollen vollumfänglich von den Teilnehmenden übernommen werden.

Der Grad der Integration soll bei der Erteilung der Niederlassungsbewilligung, bei Weg- und Ausweisungen sowie Einreiseverboten berücksichtigt werden.»

25. September 2007

Reimann-Wil

Alder-St.Gallen, Baumgartner-Gams, Böhi-Wil, Brändle-Bütschwil, Brunner-Egg (Flawil), Büchel-Oberriet, Bühler-Schmerikon, Dietsche-Kriessern, Egger-Gossau, Egli-Rossrüti, Frick-Salez, Gartmann-Oberschan, Güntensperger-Dreien, Hangartner-Altstätten, Hasler-St.Gallen, Lendi-Mels, Mäder-Mörschwil, Meier-Ernetschwil, Meile-Bronschhofen, Rüegg-Rüeterswil, Rüegg-Niederhelfenschwil, Schlegel-Goldach, Schnider-Wangs, Spinner-Berneck, Steiner-Kaltbrunn, Stump-Engelburg, Thalmann-Kirchberg, Wachter-Bad Ragaz, Weder-Widnau, Zünd-Kriessern